



Kürten, den 01.07.2024

Liebe Leser*innen,

nun geht es bald in die Sommerferien und für einige in den Sommerurlaub. Noch Zeit genug einen Blick in den Juli-Newsletter hereinzuschauen.

Wir blicken zurück auf unsere Juni-Veranstaltungen, das Sommerkino und den IG-Klima-Stammtisch.

Des Weiteren möchten wir auf eine Initiative hinweisen, an der sich das lokale Friseur-Handwerk beteiligt.

Wir bleiben beim Kopf, es gibt etwas für die Ohren: wir möchten Euch/Ihnen zwei Podcasts empfehlen.

Wir werden im Juli pausieren und keine Veranstaltungen anbieten. Im August geht es dann weiter mit dem nächsten IG Klima Stammtisch am 29.08.2024 um 19:30 Uhr in der Gaststätte zur Alten Ulme.

Wir wünschen eine nachhaltig anregende Lektüre!

Wer diese Info-Mail nicht mehr erhalten möchte, kann sich per Mail abmelden unter: [info\(at\)klima-kuerten.de](mailto:info(at)klima-kuerten.de)

Ziele der IG Klima Kürten

Die IG Klima Kürten setzt sich vor Ort für die Umsetzung der Energie-, Wärme- und Mobilitäts-Wende, sowie für den Schutz der Biodiversität und für die Förderung der Nachhaltigkeit ein. Wenn Sie mehr über unsere Arbeit erfahren oder gerne mit einsteigen möchten, können Sie unter info@klima-kuerten.de Kontakt aufnehmen.

Wir freuen uns über Verstärkung.

Patrick Walraf (Sprecher IG Klima Kürten)

Premiere „Kino in Kürten“ – Voller Bürgersaal, voller Erfolg!

Rund 120 Personen sind der Einladung der Kooperationspartner - NaturGarten e.V., IG Klima Kürten, regionaler BUND jugend Gruppe Kürten, NABU Rheinisch Bergischer Kreis und Gemeinde Kürten - gefolgt und haben den Bürgersaal Kürten in einen Kinosaal verwandelt. Popcornduft lag in der Luft - die süße Knabberei und auch Getränke gab es gratis.



Die Begrüßung des Abends übernahmen Patrick Walraf, Sprecher der IG Klima Kürten, Klaus Georg Wopsner, Sprecher der Regionalgruppe Bergisches Land des NaturGarten e.V. und Carola Hoppen, die in beiden Organisationen und überdies im NABU Rheinisch Bergischer Kreis „einen Hut aufhat“.

Wovon handelte der Film?

Im Film geht es um drei junge Menschen, die im Jahr 2050 in öden Landschaften ohne Natur leben und zufällig auf Wissenschaftler stoßen, die die einst üppige Biodiversität, die es auf der Erde vor dem großen Artensterben und dem Klimawandel gab, mit Hilfe von Film- und Fotomaterial aufzeigen. Die Drei erfahren, wie das Artensterben ab den 2020er Jahren unaufhaltbar wurde und größtenteils menschengemacht war, wie invasive Arten durch Tourismus in fremde Länder kamen, welche Folgen die Umweltverschmutzung hatte und letztlich, wie der Klimawandel zu nie gesehenen Feuern und Hurricanes ungeahnten Ausmaßes führte - obwohl die Wissenschaft frühzeitig die Menschheit gewarnt hatte.

Die drei Jugendliche sind sich schnell einig, dass sie ihr neues Wissen veröffentlichen müssen. Sie begeben sich auf eine Reise durch die Zeit in die 2020er zurück, um hier ihre Botschaft und ihren Film zu broadcasten, weil sie glauben, dass sich die Menschheit hier in einem einzigartigen Zeitpunkt der Geschichte befindet.

Die Hoffnung: In den 2020-er Jahren kann man noch etwas ändern.

Und tatsächlich: Ein Blick in die Nachrichten einer alternativen Zukunft zeigt, wie sich in den nächsten Jahren doch alles zum Positiven wendet. Die Menschen geben den Tieren wieder die Hälfte des Planeten und die Natur als ihren Lebensraum zurück. Und [Greta Thunberg](#) feiert im Jahr 2053 ihren 50. Geburtstag, ein Ereignis, das das Magazin „The World“ auf die Titelseite nimmt.

Im Film wird deutlich, dass wir uns der Natur entfremdet haben und dies zu unseren aktuellen Problemen führt. Es wird vermittelt, wie wichtig es ist, mit der Natur in Beziehung

zu treten und auch Empathie für diese wunderbare und vielfältige Lebenswelt zu zeigen. Wir brauchen die natürliche Welt nicht nur als Rohstoff-Quelle sondern auch als Ernährerin für Geist und Seele.

Regel Austausch nach dem Film

Nach dem Film schloss sich ein reger Austausch an. Es wurde schnell deutlich, dass alle aktuell lebenden Generationen die Verantwortung übernehmen müssen, dem Artensterben und Klimawandel entschieden entgegenzutreten. Entscheidend sei, den Appell - auch des Films „Everything will change“ - mit in den Alltag zu nehmen: Machen wir heute etwas, damit unser Leben zukünftig nicht öde und trostlos wird. Dazu kann jeder Mensch einen Beitrag leisten. Einige Wortbeiträge äußerten sich kritisch zu einem ungeregelten Kapitalismus und einem zum Teil ungezügelter Konsumverhalten. Was ist Wohlstand, was ist Reichtum ? Im Austausch darüber gab es weitestgehend Übereinstimmung: Nicht viel haben, sondern viel geben macht das Leben reich.

Der Abend hat Kürtennerinnen und Kürtenner zusammengebracht. Das Format „Kino in Kürten“ soll nach diesem großen Erfolg weiter geführt werden.

1,5 Liter Verbrauch - wie geht das?

Anlässlich des dritten IG Klima Stammtisches in der Alten Ulme zu Kürten, ging es um den Auto-Antrieb der Zukunft. Die dringende Notwendigkeit der Antriebswende leitet sich aus der Tatsache ab, dass der Straßenverkehr für 20 Prozent der bundesdeutschen CO₂-Emissionen verantwortlich ist. Während andere Bereiche, wie der Stromsektor, ihre Emissionen durch den Ausbau der erneuerbaren Energien senken konnten, stiegen die Emissionen beim Verkehr sogar leicht an. Es steht außer Frage, dass wir uns von fossilen Treibstoffen im Straßenverkehr so schnell wie möglich verabschieden müssen.

Patrick Walraf, Sprecher der IG Klima Kürten referierte unter dem Titel „1,5 Liter Verbrauch - wie geht das?“ zuerst über einige Fakten zu den in der Öffentlichkeit diskutierten Antriebsoptionen. Diese sind Wasserstoff, sogenannte E-Fuels und das E-Auto. Um die Klimaziele zu erreichen, müssen diese Energieträger zukünftig zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen.

Zuerst ging es um die Effizienz der Antriebe. Hier zeigten sich eklatante Unterschiede: während ein direkt mit Strom betriebenes Fahrzeug 73% des Stroms zum Vortrieb nutzen kann, sind es beim Wasserstoff lediglich 22 % und nur noch 13 % bei den E-Fuels. Diese dramatischen Unterschiede sind in Umwandlungsschritten begründet, welche für die Herstellung von Wasserstoff und E-Fuels notwendig sind. Da das E-Auto den Strom direkt „tanken“ kann, fallen hier lediglich die Verluste bei dem leitungs-basierten Transport und bei der Umwandlung in den Trafos und Wechselrichtern zu Buche.

Umgekehrt betrachtet würde also ein 3-Megawatt-Windrad übers Jahr 1600 E-Auto oder 600 Wasserstoff-Autos und nur klägliche 250 mit E-Fuels betriebene Fahrzeuge antreiben können. Hier punktet das E-Auto eindeutig.

Im Hinblick auf die Tank- bzw. Lade-Infrastruktur ergibt sich auch ein ähnlich deutliches Bild: Während es aktuell 100 Wasserstoff-Tankstellen in Deutschland gibt, ist keine einzige E-Fuel-Tanksäule zu finden. Für E-Autos stehen hingegen 123.449 Ladepunkte bundesweit zur Verfügung, im Zeitraum Januar 2023 bis Januar 2024 gab es hier eine Steigerung um 40 Prozent! Auch das ein Argument für das E-Auto. Einige erfahrene Stammtisch-Besucher berichteten vom problemlosen Reisen in Deutschland und in die meisten europäischen Länder.

Ein in Europa fahrendes E-Auto spart laut einer Studie von Transport & Environment, dem Europäischen Dachverband für sauberen Verkehr und Energie 63 % CO₂-Emissionen über seinen Lebenszyklus im Vergleich zu einem Diesel oder Benzinern ein, durch den Ausbau der Erneuerbaren werden zudem E-Autos immer sauberer. Wer nicht grundsätzlich auf ein Auto verzichten kann, was zum Teil auf den ländlichen Kürtner Raum leider zutrifft, sollte daher das E-Auto wählen. Das IFEU-Institut hat ausgerechnet, dass lediglich „Garagenfahrzeuge“ mit jährlichen Laufleistungen unter 3000 KM hier eine Ausnahme bilden.

Die Kosten für das Laden eines E-Autos sind, je nach Lademöglichkeit, sehr unterschiedlich. Am Teuersten sind Schnelllader, hier ergibt sich beim spontanen Laden fast eine Preisparität mit fossilen Treibstoffen und dem Wasserstoff. Alle bewegen sich zwischen 10,- bis 13,- € pro 100 Kilometer. Wird das E-Auto zu Hause geladen, halbiert sich der Preis auf ca. 5,- €. Wer eine Photovoltaik sein Eigen nennt, wird sein Auto für etwas über 2,- € „tanken“ können.

Im weiteren Verlauf des Abends gab es einen regen Erfahrungsaustausch zwischen Neulingen und E-Auto-Fahrern. Zuerst mache die Veränderung Angst, Gewohnheiten müssten aufgegeben werden, unbegründete Vorbehalte können aber abgebaut werden, so die E-Mobilisten. Ein „E-Auto ist voll alltags- und reisetauglich“ sagt Patrick Walraf, der seit fast zehn Jahren elektrisch ins Sauerland pendelt und im Sommer eine Reise nach Schottland antritt.

Die IG Klima will ermutigen, sich mit der Technik zu befassen und lädt auch gerne ein, eine Mitfahrt zum Ladepark Hilden zu erleben. Dort gibt es übrigens sehr leckere Backwaren des Bäcker Schüren. Anfragen gerne unter info@klima-kuerten.de.

Bitte vormerken!

Der nächste Stammtisch der IG Klima Kürten!

Im Juli macht der IG Klima Stammtisch eine Sommerferienpause, am letzten August-Donnerstag geht es dann wie gewohnt in der Gaststätte zur Alten Ulme weiter.

Neugierige sind herzlich eingeladen.

Haare retten das Meer

bei einem Besuch bei meiner Friseurin **Kathrin Müller**, wurde ich von ihr informiert, dass sie die abgeschnittenen Haare sammelt und dem Projekt „hair help the ocean“ zuführt, das dabei behilflich ist, Rohöl und Sonnencreme aus dem Meer zu saugen.

„Bis zu 8 Kilogramm Öl, Sonnencreme oder Fette kann ein Kilogramm Haare aus dem Meer ziehen. Auch wenn wir unsere Haare nicht mehr auf dem Kopf brauchen, können sie noch eine Menge leisten.“

Dazu Emidoi Gaudio vom Salon Emidio XSEESSO Hair, Bückeburg und Thomas Keitel:

„... wir haben uns zusammengetan, weil wir gemeinsam mit Euch und Euren Kunden auf natürliche und logische Weise der Natur Gutes tun wollen. Gemeinsam mit affinen Partner-Unternehmen wollen wir die Logistik für unsere gemeinsame Initiative in und für Deutschland aufbauen.“

In Kürten machen der Salon Müller und Haarkunst bereits mit. Ein Grund mehr zum Friseur zu gehen, oder?

Weitere Informationen:

<https://www.hair-help-the-oceans.com/>

- Die Klimafüchse - Ein Podcast für junge Ohren

In Anbetracht der Themen rund um den Klimawandel, ist es sinnvoll, dass auch die junge Generation eine Möglichkeit hat altersgerecht informiert zu werden. Hier setzt ein neuer und aus unserer Sicht empfehlenswerter Podcast an:

„**Die Klimafüchse - Podcast für Kinder**“

„Klimawandel und Energiewende - Ein Podcast, der sich speziell an Kinder ab dem Grundschulalter und Jugendliche richtet und ihnen diese komplizierten Themen verständlich erklärt und Tipps für den Alltag gibt. Der Podcast wird von Kindern der Montessori-Schule Neu-Ulm und vom Exzellenzcluster POLiS produziert.“

Unterstützt von Geladen - Der Batteriepodcast. Idee: Katharina Danner, Produktion: Daniel Messling“ (Quelle: POLiS)

Die bisherigen Folgen sind zwischen 4 und 8 Minuten lang und greifen bislang Themen wie „Klimawandel und Wetter“, „Tiere und der Klimawandel“ usf.. auf.

Hier geht es zum Link: <https://www.podcast.de/podcast/3464453/die-klimafuechse>

- Biodiversität - Etwas für erwachsene Ohren

Einfach und sehr klar formuliert spricht Professor Lars Krogmann, wissenschaftlicherer Direktor des Naturkundemuseums über das Insektensterben und warum dieses häufig übersehene Problem genauso dramatisch ist wie der Klimawandel.

„Das Insektensterben hat in Mitteleuropa alarmierende Ausmaße erreicht - mit unabsehbaren ökonomischen und ökologischen Folgen. Was gibt es für Lösungen? Ralf Caspary im Gespräch mit Lars Krogmann.“ (Quelle: ardaudiothek)

Hier geht es zum Link:

<https://www.ardaudiothek.de/episode/das-wissen/insektensterben-ohne-insekten-waere-unser-planet-unbewohnbar/swr-kultur/13518143/>

So, das war es erst einmal wieder mit News rund um die Aktivitäten der IG Klima Kürten und zu aktuellen Themen.

Wir wünschen Ihnen und Euch einen angenehmen Sommer.

Bis zum nächsten Mal.

Mit allerbesten klimafreundlichen Grüßen,
Patrick Walraf (Sprecher der IG Klima Kürten)